

Zu den Autorinnen

Ann Taylor Allen ist Professorin für Geschichte an der University of Louisville, Kentucky USA. Sie arbeitet auf dem Gebiet der deutschen Geschichte und der Frauengeschichte. Veröffentlichungen zu vergleichenden Aspekten der internationalen Frauenbewegung in den USA und in Deutschland.

Joan Cadden ist Professorin für Geschichte am Kenyon College in Gambier, Ohio, USA. Ihre Arbeit über Hildegard von Bingen ist ein Ausschnitt aus einer größeren Studie mit dem Titel *Medicine, Science, and the Meaning of Sex Difference in Late Medieval Society* (die demnächst bei Cambridge University Press erscheinen wird).

Karin Flaake, Dr. rer. soc., geb. 1944, Soziologin und Privatdozentin am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Frankfurt, Mitarbeit an der Frankfurter Frauenschule und dem Frankfurter Institut für Frauenforschung, Arbeitsschwerpunkte: Geschlechterbeziehungen im Bildungsbereich, psychoanalytische Erklärungsansätze zum Geschlechterverhältnis und zu Problemen weiblicher und männlicher Identität, z.Zt. insbesondere mit Schwerpunkt auf geschlechtsspezifischen Entwicklungsverläufen in der Adoleszenz.

Beatrix Geisel, geb. 1943, bis 1982 als Redakteurin tätig, zuletzt als Ressortleiterin einer Wochenzeitung, danach Studium der

Literatur-, Politik-, Film-, und Fernsehwissenschaften, arbeitet derzeit an ihrer politologischen Dissertation und schreibt außerdem regelmäßig journalistische Beiträge (z.B. eine pressehistorische Serie über Journalismus als Frauenberuf, in: »Die Feder« 1989, H. 3-6). Forschungsschwerpunkte: Geschichte, Politik und Kultur der Frauen- und Arbeiterbewegung in Kaiserreich und Weimarer Republik.

Sigrid Häffner, geb. 1937, Diplom-Sozialwirtin, nach Tätigkeit in der Erwachsenenbildung von 1977 bis 1987 Dozentin für Gerontologie an der Ev. Fachhochschule Hannover, seit 1987 Frauenbeauftragte der Stadt Göttingen.

Alice Kessler Harris ist Professorin für Geschichte und Direktorin des Women's Studies Program an der State University of New Jersey, Rutgers USA.

Gudrun-Axeli Knapp, geb. 1944, Dr. phil. Soziologin und Sozialpsychologin. Arbeitet zur Sozialpsychologie, feministischer Theorie und Methodologie, Industrie- und Arbeitssoziologie.

Isabell A. Lorey, geb. 1964, studiert Politikwissenschaft, Philosophie in Frankfurt/Main, zuvor in Mainz; promoviert über »Theorien der Geschlechterdifferenz und Rassismus«; diskutiert seit Jahren in der AG Wissenschaftskritik in Mainz und arbeitet zwischendurch als freie Journalistin beim ZDF.

Friederike Maier, Dr. rer. pol., geb. 1954, Diplom-Volkswirtin an der Freien Universität Berlin seit 1980 Mitarbeiterin am Wissenschaftszentrum Berlin. Arbeitsschwerpunkte: Arbeitsmarkt, Arbeitszeit, Sozialpolitik unter geschlechtsspezifischen Fragestellungen und im internationalen Vergleich.

Ulrike Ramming, Kirchenmusikstudium in Heidelberg, Philosophiestudium in Berlin. Seit 1990 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Politikwissenschaft der TU Berlin; seit 1989 Mitglied im Vorstand der Internationalen Assoziation von Philosophinnen (IAPH) e.V.

Dagmar Schlapeit-Beck, Dr. phil., geb. 1958, Studium der Sozialwissenschaften und Kunstgeschichte. Arbeitsschwerpunkte: Frauenbild in der Malerei, Partizipationsforschung, Gleichstellungspolitik. Wiss. Mitarbeiterin an der Universität Gesamthochschule Wuppertal; Lehrbeauftragte im Institut für Soziologie der Universität Münster. 1985-1988 Frauenbeauftragte der Stadt Leverkusen. Seit 1988 Sozialdezernentin der Stadt Göttingen.

Ute Speck, geb. 1958, Literaturwissenschaftlerin. Arbeitet z.Zt. an der Universität Galway / Republik Irland.

Marlene Stein-Hilbers ist promovierte Psychologin und Geschäftsführerin der

IFF in Bielefeld. Sie arbeitet zu Fragen weiblicher Kriminalität und Familienpolitik.

Melanie Tatur, Dr. phil., geb. 1944, Studium der Politikwissenschaft und Soziologie in West-Berlin und Frankfurt/Main. Lebt in Warschau und Bremen. Arbeiten über Industriosozilogie und Politische Soziologie Osteuropas, insbesondere Polens und der Sowjetunion. Wichtigste Buchveröffentlichungen: *Arbeitssituation und Arbeiterschaft in Polen 1970-1980*. *Taylorismus in der Sowjetunion*. Habilitation über *Solidarnosc als Modernisierungsbewegung*. *Sozialstruktur und Konflikt in Polen*. Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Forschungsstelle Osteuropa in Bremen und des Instituts für Politische Studien in Warschau. Privatdozentin an der Universität Bremen.

Beate Wagner-Hasel, Dr. phil., Hochschulassistentin für Alte Geschichte an der Universität Hannover, z.Zt. beurlaubt für Forschungstätigkeiten am Kulturwissenschaftlichen Institut in Essen. Diverse Publikationen zur althistorischen Frauenforschung. Derzeitiger Forschungsschwerpunkt: Gabentauschpraktiken in der Antike.

Karin Wieland, geb. 1958, Politologin. Mitarbeiterin der Arbeitsstelle Frauenforschung/TU Berlin.

